

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Magerkeit.



Schöne, volle Körperformen, abgerundete Schultern, Entwicklung d. Brust durch Dr. Aders Nährpräparat "Florandol". Schon nach kurzer Zeit bedeutende Gewichtszunahme. Preisgk. London 1909 m. Gld. Med. Garantieschein f. Unschädlichkeit liegt bei. Zahlr. Dankschr.

Preis Fr. 6.—

Alleinvertand

Drogerie Helbling, Trogen.



Wer an Gicht, Gichtknoten, Gelenk- und Muskelrheumatismus, Ischias,

Lähmungen, nervösen-rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne etc. leidet und geheilt sein will, schicke sein Wasser (Urin) u. Krankheitsbeschreibung an das Medizin- u. Naturheilinstitut **Niederurnen** (Ziegelbrücke). Gegründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.



100 Kilo Wäsch zum Flücke, 50 Paar Strümpf zum Stopfen. Fang nöd a, bevor ich e. Bernina ha!

Bernina

Schweizer Nähmaschine mit vielen praktischen Vorteilen

BRÜTSCH & CO., ST. GALLEN

Die Frau

Der dreissigste Meier

Von Wilhelmine Baltinester

Rosi hat das Alleinsein satt, sie ist vierundzwanzig, lieblich wie eine junge Birke, durchtrieben wie ein Hexchen, besitzt ein Sparkasse-buch mit einer sechsstelligen Endsumme, Möbel für zweieinhalb Zimmer, viel Mut, und folglich steht einer Heirat trotz den schlechten Zeiten nichts im Wege. Nur der nötige «Er» fehlt. Kurz entschlossen schaltet Rosi eine Heiratsanzeige ein. Darin sagt sie klipp und klar, was sie ist und was sie sucht und wie er aussehen soll, genau bis zum Zentimeter ausgetüftelt. Zuschriften unter: «Glatze verboten». Hat sie es etwa nötig, einen mit einer Glatze oder gar einen Bartträger zu nehmen? Sie kann sich's leisten, einen Mann zu heiraten, an dem sie ihre helle Freude hat. Geld oder gutes Einkommen muss er haben, versteht sich.

Es melden sich zweiundsiebzig Bewerber. Darunter dreissig mit dem Namen Meier.

Die reizende Rosi ist genau: sie schreibt also hübsch in ein Büchlein mit Alphabetregister. Die dreissig Meier werden nach Vornamen geordnet. Heissen zwei Otto oder zwei Max, dann bekommen sie die Zusätze: Otto Meier a,

Otto Meier b. Ordnung muss sein, in Ehesachen schon gar.

Hierauf verschickt Rosi Aufforderungen zum ersten Begegnen, Beginn Montag, sechs Uhr nachmittags, um acht Uhr abends der nächste, Dienstag geht es so weiter. Ein paar Wochen lang geht es so. Sonntags besichtigt man gleich drei, Kurz, eine Ehesuche am laufenden Band; Rosi versteht es. Sie wird einmal eine wunderbare sachliche Frau sein. Der kann sich freuen!

Allen gefällt sie. Natürlich, ein Mädels mit Scharm, Witz, Verstand, Vermögen, Gesundheit, guter Erscheinung. Sechs köstliche Vorzüge und der köstlichste: die sechsstellige Zahl im Sparkassebuch.

Ihr aber gefällt keiner. Kein einziger. Man kennt es ja, das alte Lied: Der eine ist zu dünn, der andere zu dick, der eine zu ernst, der andere zu keck, dort gibt es eine Schwiegermutter, die ihre Nase gleich von Anfang an in alles steckt, der da scheint geizig zu sein, bei dem anderen stimmt das Einkommen nicht — und so fort ganz ohne Grazie. Von den zweiundsiebzig Bewerbern hat sie bereits sechzig gesehen, neunundzwanzig Meier mit inbegriffen. Es ist schon eine Plage, das kann man glauben.



«Kommen Sie herunter, junger Mann! Wenn Sie den Match sehen wollen, müssen Sie hinein gehen!»
«Aber von dort komm' ich doch — wissen Sie ..., ich bin nämlich der Schiedsrichter!»

Humorist, London

Schmerzhafte Gallenleiden

lassen sich bei Anwendung von FIELIN beseitigen. Selbst in hartnäckigen Fällen werden Kolikschmerzen gelindert und später ganz vertrieben. Die heilsame Wirkung macht sich durch Anregung des Gallenflusses geltend, Schleim und andere Absonderungen werden aufgelöst, verdünnt und somit mehr Raum für angehäufte Steine geschaffen. FIELIN vermehrt das Zu- und Abfließen der Galle, wodurch die Steine mehr und mehr verkleinert und nach Rückgang der Entzündung leicht aus dem Körper ausgeschieden werden.

Bezugsquelle **Jura-Apotheke in Basel.** — Original-Flasche Fr. 5.—

Rasche Heilung von

KROPPF

diokem Hals und Drüsen durch unseren bekannten Kropfgeist

Strumasan.

Diese Einreibung ist unschädlich. Der Erfolg ist bestätigt durch zahlreiche Dankschreiben.

Preis: $\frac{1}{2}$ Flasche Fr. 3.—
 $\frac{1}{1}$ „ „ „ 5.—

Diskrete Zusendung durch die **Jura-Apotheke, Biel.**

Verlangen Sie den frischen, den guten **24er Tabak** 40 Cts. 50 Gramm



Verlangt am Kiosk den „Nebelspalter“

Fort mit Korkstiefeln



Benverkürzung ausgeglichener Gang elastisch, bequem und leicht, jeder Ladenstiefel, auch Halbschuh verwendbar. Gratisbroschüre Nr. 9 senden „Extension“ Frankfurt a. M. Eschenheim. Zwölfniederlassung Zürich, Mainaustraße 32. — Wir warnen vor Nachahmungen. **Fachärztliche Leitung.**